

## **Die Konzeption**

### 3.1 Das Leitmotiv

**Der MENSCH ist Mittelpunkt unseres Handelns.**

### 3.2 Konkretionen

#### 3.2.1 Ziel 1

**„Projekt Mensch“: Wir begleiten und stärken Menschen auf ihrem Lebensweg.**

*Wir stellen uns bei all unserem Tun die Frage: Wie stärken und begleiten wir Menschen auf ihrem Lebensweg?*

*Dies tun wir mit ökumenischer Offenheit. Daraus erwächst diakonisches Handeln.*

#### Aufbrüche:

##### A. Gottesdienste zu den Lebenswenden und besonderen Anlässen

- Taufe, Erstkommunion, Firmung: Eltern miteinbeziehen.
- Angebote für Paare: Valentinstag; Goldene Hochzeit, Silberhochzeit.
- Kranke: Krankensalbung im Gottesdienst der Pfarrgemeinden und in den Senioreneinrichtungen.
- Trauernde: Gedenken im Sonntagsgottesdienst (Kerzen); Gestaltung an Allerseelen.
- Reisesegen für Gruppen.

##### B. Taufkatechese in Gruppen

- Erarbeitung einer Konzeption.
- Ein fester Termin im Monat.

##### C. Neue Formen der Seniorenarbeit z.B. Opa-Enkel-Tag

## Abschiede:

- A. Von individuellen Taufterminen.
- B. Von bisherigen Formen der Seniorenarbeit, wenn sie nicht mehr betreut werden aus Personalmangel.

### 3.2.2 Ziel 2

**Wir sprechen Menschen an und erreichen sie durch eine lebendige Liturgie. Dadurch pflegen wir Gemeinschaft mit ihnen und gewinnen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

Wir achten dabei auf die Angebote des Dekanates, der Region, der Diözese und der evangelischen Gemeinden.

## Aufbrüche:

### A. Vielfältige Gottesdienstformen

- *Bewährte Formen: Eucharistiefeiern, Taizé-Gottesdienste, Tagzeitenliturgie, Versöhnungsfeiern, Andachten, Meditationen, Wort-Gottes-Feiern, Familien-/Jugend-/Kleinkindgottesdienste, ökumenische Gottesdienste.*
- *Neue Formen: Begegnungsmöglichkeiten nach dem Gottesdienst, regelmäßige Taufgottesdienste, Krankensalbungsgottesdienste.*

#### *Nächste Schritte:*

- *Gespräche mit den Mitarbeiterinnen im Bereich der Liturgie (Teams)*
- *Aktive Beteiligung der GottesdienstteilnehmerInnen in den bestehenden Gottesdiensten.*

### B. Musik als Verkündigung, z.B.

- *Kirchenmusik (Gottesdienste, Konzerte)*
- *Arche Vokal*
- *MinistrantenInnenband „Join In“*
- *Kirchenchöre in neue Gottesdienstformen miteinbeziehen*

- *Musikalische Früherziehung im Kindergarten*

*Nächste Schritte:*

- *Vernetzung der Kirchenmusik in der Kirchengemeinde*

## **Umsetzungen**

### **4.1 Planung der Maßnahmen und Projektgruppen**

- 4.1.1 *Die Pfarrgemeinderätinnen und –räte sind Multiplikatoren und müssen nicht alles selber tun. Die Mitglieder der Gemeindeteams haben die Belange der Kirche vor Ort im Blick. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Gemeindeteams denken nach, analysieren, planen und finden Menschen, die sich bei den Projekten der Seelsorge beteiligen.*
- 4.1.2 *Es braucht „Motoren“, Visionsträger, Ansprechpartner/innen im Pfarrgemeinderat, denen einzelne Themen wichtig sind und die dafür sorgen, dass die Ziele im Gespräch bleiben. Daraus können sich verschiedene Projektgruppen bilden.*
- 4.1.3 *Die Arbeit in den verschiedenen Projekten, die entstehen, wird auf breite Schultern geladen. Möglichst viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Gemeinden sollen angesprochen werden. Die Erkenntnisse aus der Befragung weisen darauf hin, dass dies erfolgreich sein wird.*
- 4.1.4 *Die Konzeption wird mit jedem neugewählten Pfarrgemeinderat kommuniziert und die Fortschreibung festgelegt.*

### **4.2 Festlegung einer Evaluation der Konzeption**

*Es wird festgelegt, die Konzeption regelmäßig in den Sitzungen des Pfarrgemeinderates und der Gemeindeteams zum Thema zu machen.*

*Unterschriften der Beteiligten*

*Im Juni 2015*